



# 2022

Jahresbericht

Liechtensteiner  
Patientenorganisation





**DEINE  
GESUNDHEIT**

**DEIN  
SPITAL**

**Wir sind für Sie da.**

365 Tage im Jahr. Rund um die Uhr.

+423 235 44 11 · [www.landesspital.li](http://www.landesspital.li)

**Landesspital**  
Liechtenstein

**OSPELT**

**5 Supermärkte**

**1 starker Name**

«Lernen Sie unsere hochwertigen  
Eigenmarken-Produkte kennen.»



**Ruggell | Schaan | Balzers | Grabs | Bad Ragaz**

# Inhalt

Grusswort von Regierungsrat Manuel Frick	5
Jahresbericht des Präsidenten 2022	6
Protokoll der 16. Vereinsversammlung	11
Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2022	19
Bilanz per 31.12.2022	23
Erfolgsrechnung per 31.12.2022	24
Bericht der Revisionsstelle für das Jahr 2022	25
Budget 2024	26

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)  
Geschäftsstelle  
Im Lutzfeld 2, LI-9493 Mauren  
Tel. +423/230 00 33  
info@lipo.li, www.lipo.li



**HOMEX:**  
daheim  
turnen

Trainings-  
programm für  
Menschen 65+

Machen Sie mit!  
[www.bewegt.li/homex](http://www.bewegt.li/homex)

Die Lösung.

**Bleiben Sie gesund!**

**Ihre ICT-Abteilung  
in Liechtenstein**

**Büro Marxer Büro-Systeme AG**  
9494 Schaan  
T +423 239 09 09  
info@bueromarxer.com  
www.bueromarxer.com

**IT-Infrastruktur**  
Cloud  
Security  
Kommunikation  
Managed Print Services

# Grusswort

## von Regierungsrat Manuel Frick

Liebe Leserinnen und Leser

Nach Jahren der Pandemiebewältigung rücken nun wieder andere bedeutende Themen in den Vordergrund: Der Fachkräftemangel, der Anstieg von chronisch kranken und alten Menschen und die Sicherung einer qualitativ hochwertigen sowie langfristig leistbaren Grund- und Notfallversorgung. Unser Umgang mit der Digitalisierung und neuen Technologien, verbunden mit den dazugehörigen Fragestellungen, z.B. hinsichtlich des Datenschutzes, fordern uns alle in alltäglichen Belangen, insbesondere aber im Gesundheitsbereich, wo es um sensible medizinische Daten geht. Digitale Lösungen im Gesundheitsbereich müssen patientenorientiert gestaltet werden. Das Anfang 2023 in Liechtenstein eingeführte elektronische Gesundheitsdossier (eGD) verfolgt den zentralen Aspekt, dass die Entscheidung darüber, welche Daten für die ausgewählten Gesundheitsdienstleister sichtbar sein sollen, einzig bei der teilnehmenden Person liegt.

Ein Gesundheitssystem muss für alle Zugang bieten und den Menschen in den Mittelpunkt stellen, es muss solidarisch geprägt und auf alle Aspekte der körperlichen und psychischen Gesundheit ausgerichtet sein. Heute regelt eine Vielzahl von Vorschriften das Miteinander im Gesundheitswesen – zwischen ambulanten Gesundheitsdienstleistern, Spitälern und Krankenversicherungen

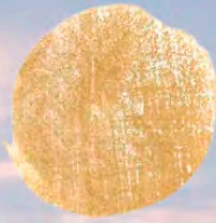


auf der einen Seite und Patientinnen und Patienten auf der anderen Seite. Hier den Überblick zu bewahren und im Bedarfsfall kompetente Auskünfte zu erhalten, ist eine Herausforderung. Umso wichtiger ist das Vorhandensein einer unparteiischen Patientenorganisation, an welche sich die Menschen mit ihren individuellen Anliegen richten können und von der sie neben Fürsprache wichtige Informationen und Hilfestellungen erhalten.

Mein Dank gilt sämtlichen Personen, die ihren Beitrag dazu leisten, dass in Liechtenstein für alle Einwohnerinnen und Einwohner eine gesundheitliche Versorgung auf hohem Niveau sichergestellt werden kann.

Herzliche Grüsse

Manuel Frick, Regierungsrat



Stiftung  
**TIEFSINN**

# Aus der Tiefe zum Sinn

[www.tiefsinn.org](http://www.tiefsinn.org)

Unterstützen Sie uns gerne:

IBAN LI61 0880 0564 7692 5200 1

# Jahresbericht 2022

## des Präsidenten Josef Marxer

«Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen» sinnierte einst Mark Twain. Gewiss ist, dass wir in interessanten Zeiten leben und nichts so beständig ist, wie der Wandel. Ob Klimawandel, Gesellschaftswandel, Fachkräftemangel an allen Ecken und Enden, Filterblasen und Fakenews, Brexit, Corona, Krieg in Europa, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sorgen für breite Verunsicherung und zerren am Zusammenhalt und Vertrauen unserer Gesellschaft. Was immer sein wird, die nächsten zehn Jahre werden uns mit mehr Veränderungen konfrontieren als die letzten zehn. Veränderungen bedrohen Bestehendes und stellen Erreichtes infrage. Gerade auch im Hinblick auf unser Gesundheitswesen sehen wir erheblichen Herausforderungen entgegen: Kostenwachstum und Fachkräftemangel strapazieren die hervorragende Gesundheitsversorgung in unserer Region, die sich vor allem in einer sehr schnellen und kompetenten Betreuung von Patienten zeigt. Dass diese Qualität kein Naturgesetz ist, zeigen Blicke in die USA, wo die durchschnittliche Lebenserwartung seit einigen Jahren rückläufig ist. Im Vereinigten Königreich hat sich bei medizinischen Notfällen und Unfällen die Zeit zwischen Notruf und Ankunft im Spitalbett in den letzten drei Jahren etwa verdoppelt. Auch bei den Wartezeiten zwischen Krebsdiagnose und -behandlung ist ein starker Anstieg zu verzeichnen. In der Schweiz sollen derzeit etwa 15'000 Stellen im Gesundheitswesen unbesetzt sein und die Lage dürfte sich noch über viele Jahre lange zuspitzen. Auch Liechtenstein tut sich zunehmend schwer offene Positionen für OKP-Ärzte zu besetzen. All diese Probleme dürften sich noch für viele Jahre verschärfen und in Vielem starkes Umdenken erfordern.



Wie wir diesen Herausforderungen entgegen, ist eine der grossen Fragen unserer Zeit. Lösungen beginnen mit einem guten Problemverständnis, dem Erkennen von Chancen sowie der Einsicht, was uns wirklich wichtig ist und wofür es sich lohnt zu kämpfen. Gerade deshalb ist eine engagierte und gut informierte Zivilgesellschaft heute wichtiger denn je. Die LIPO ist Teil dieser Zivilgesellschaft und ein leistungsfähiges Gesundheitswesen für alle ist ihr nobelstes Ziel. Gesundheit ist die Voraussetzung unserer Schaffenskraft und Schlüssel zum Glück. Sie darf niemals zu einem Luxusgut werden.

### Elektronisches Gesundheitsdossier

Seit dem 1. Januar 2023 ist das neue elektronische Gesundheitsdossier eGD für alle Einwohner Liechtensteins zugänglich. Ab 1. Juli müssen Gesundheitsdienstleister Patientendaten in das neue System füttern. Damit werden die heute, teils noch in Papierform verstreuten Gesundheitsdaten in einem zentralen System gespeichert, was die Verfügbarkeit der Patientendaten für Ärzte erheblich vereinfachen soll und Patienten stärkere Kontrolle über die Verwendung der Daten gibt. Ziele sind Qualitätssteigerung bei Behandlungen durch Verbesserung der Datenbasis und Kostensenkung durch Effizienzgewinn. Allerdings gehen mit neuen Technologien und Methoden neue Risiken einher. Wichtige Fragen zu verantwortungsvollem Datenschutz, Governance und Cyberrisiken beschäftigen Viele. Auch scheinen auf Seiten der Leistungserbringer noch viele Fragen zu Software-Schnittstellen und Kosten sowie Benutzbarkeit ungeklärt zu sein. Vereinfachung der Bürokratie für Ärzte und damit deren Entlastung, muss eines der wichtigsten Ziele dieses Systemwechsels sein. In Teilen der Bevölkerung herrscht Unmut wegen des Opt-Out-Ansatzes



**| schreiber maron sprenger**  
Versicherungsbroker

KOMPETENT.  
DISKRET.  
PERSÖNLICH.

Schreiber Maron Sprenger AG  
Postfach 423 | Heiligkreuz 42 | 9490 Vaduz | Liechtenstein  
T +423 237 57 77 | [broker@schreibermaronsprenger.li](mailto:broker@schreibermaronsprenger.li)  
[schreibermaronsprenger.li](http://schreibermaronsprenger.li)

und möglichen Missbrauchs der Daten (die mit der Zeit zunehmend auch genetische Daten umfassen werden), etwa durch Behördenübergriffe, diskriminierendes Verhalten von Versicherungen oder Arbeitgebern sowie durch Cyberkriminelle. Zuletzt tun sich gerade viele ältere Menschen mit der Digitalisierung unseres Lebens schwer und fürchten abgehängt zu werden.

Ein erfolgreiches eGD ist Bedingung für ein leistungsfähiges Gesundheitswesen für die Zukunft. Dabei ist die Technologie nur ein Baustein und das Drumherum mindestens so wichtig. Daher fokussiert die LIPO sehr stark auf das eGD, damit wir in Zukunft von dessen Chancen profitieren und nicht unter dessen Risiken zu leiden haben.

### Zusatzversicherungen

Seit letztem Juli verweigert der Krankenversicherer Concordia in der privaten oder halbprivaten Abteilung der Andreas Klinik Cham und Klinik Hirslanden Zürich die Kostendeckung. Die beiden Vertragsparteien konnten sich nicht über die Preisgestaltung einigen. Das stösst bei vielen Patienten, die bereits viel Geld für ihre teuren Zusatzversicherungen ausgegeben haben, berechtigterweise auf Unverständnis, zumal die nach wie vor prominent beworbene «freie Spitalwahl» in der Schweiz somit nicht gegeben ist und irreführend wirkt. Die FKB wirbt lediglich mit «Kostendeckung für Behandlungen in anerkannten Heilanstalten», die Swica mit «mehr Freiheit bei der Wahl des Spitals und beim behandelnden Ärzteteam». Die LIPO hat durchaus Verständnis für Verhandlungsspielraum und Vertragsfreiheit der Kassen, da höhere Kosten letztlich die Versicherten stemmen müssen. Gemäss jüngster Information der CONCORDIA Liechtenstein konnte inzwischen mit Hirslanden Zürich rückwirkend auf 1.1.2023 eine Einigung erzielt werden, wir wünschen uns aber weniger missverständliche Werbebotschaften.

### Leistungsaufschub

Der Leistungsaufschub für säumige Prämienzahler, der vor einigen Jahren im KGV verankert wurde, bereitet uns weiterhin Sorgen. Mit Blick auf stets steigende Gesundheitskosten und Prä-

mien scheint der Druck auf sogenannte «Sozial-schmarotzer», die lieber die Allgemeinheit für ihre Auslagen aufkommen lassen, gerechtfertigt. Bei näherer Betrachtung zeigt sich ein differenzierteres Bild. Bereits marginalisierte Personen am Rande der Gesellschaft, mit Schwierigkeiten ihr Leben zu organisieren, werden vom Gesundheitswesen abgeschnitten. Nicht behandelte Leiden können oft zu teuren stationären Behandlungen führen, deren Kosten an die Allgemeinheit umgelagert werden. Auch gibt es mittlerweile bei uns Fälle, bei denen Kinder, deren Krankenkassenprämien von den Erziehungsberechtigten nicht eingezahlt wurden, mit 10'000en Franken Schulden in die Volljährigkeit eintreten. In den fünf Schweizer Kantonen, mit ähnlicher Gesetzgebung, ist dieser Ansatz längst höchstumstritten, weil mehr Probleme und Kosten generiert als gelöst werden. Mittlerweile spricht sich der Kassenverband Santésuisse gegen diese Gesetzgebung aus.

### Neues Vorstandsmitglied

Im März wurde mit Manfred Wanger unser Vorstand kompetent erweitert. Manfred Wanger ist ein Veteran in der Versicherungsbranche und leitet seit vielen Jahren den renommierten Versicherungsbroker Howden AG in Ruggell. Ich kenne und schätze Manfred seit vielen Jahren und freue mich über seine kompetente Mitarbeit in unserem Vorstand.

### Tod von Anton Gerner

Ende April hat uns die traurige Nachricht von Tod unseres Gründungsmitgliedes und langjährigen Vorstandsmitgliedes Toni Gerner erreicht. Toni war bis zum Schluss ein aufmerksames Mitglied der Patientenorganisation. Toni stand stets unwunden zu seinen Überzeugungen. Gleichzeitig zögerte er nicht diese im Licht besserer Erkenntnisse umzustossen. Toni hatte immer ein grosses Herz für die Menschen in Liechtenstein, setzte sich für die Gemeinschaft und die Zusammenarbeit über die Grenzen ein. Wir wünschen seinen Angehörigen viel Trost.

Josef Marxer, Präsident



**ARGUS**  
Ja sicher.

## ARGUS Hausnotruf

Mit unserer 24h Notruflösung können Sie länger unabhängig und unbeschwert zu Hause wohnen bleiben.

Im Notfall ist ARGUS nur einen Knopfdruck von Ihnen entfernt.

Mehr unter: [www.argus.li](http://www.argus.li)  
Mail: [sicherheit@argus.li](mailto:sicherheit@argus.li)  
Tel: +423 377 40 40



**// howden**

Howden AG - Industriering 10 - 9491 Ruggell – Tel 00423 232 25 25

# Protokoll

## der 16. Vereinsversammlung

**Datum: Mittwoch, 01. Juni 2022**

**Ort/Zeit: Rest. Rössle, Landstrasse 48, 9494 Schaan, 19.00 Uhr**

**Teilnehmer: 10 Personen**

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 15. Vereinsversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten Herr Josef Marxer
5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Frau Linde Tiefenthaler
6. Entgegennahme und Genehmigung:
  - Jahresrechnung 2021
  - Revisorenbericht 2021
7. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Varia

### Begrüssung

Der Präsident begrüsst und heisst die Anwesenden zur 16. Vereinsversammlung der LIPO im Rest. Rössle in Schaan herzlich willkommen.

Es ist eine besondere Vereinsversammlung, da es die erste physische Vereinsversammlung seit 3 Jahren ist. Da die Vereinsversammlung schon vor zwei Jahren in Schaan geplant war, die Pandemie die Pläne der LIPO durchkreuzte, wurden die Wahlen des Vorstandes daher brieflich durchgeführt. Auch im Jahr 2021 mussten wir die Vereinsversammlung kurzfristig virtuell via Zoom abhalten.

Daher ist sehr erfreulich, dass wir dieses Jahr die Vereinsversammlung in Schaan durchführen und insbesondere auch Herr Daniel Hilti, Vorsteher

von Schaan an dieser Versammlung begrüssen dürfen.

Ebenfalls darf auch Frau Dr. Ulrike Garber, Triesen, Vertreterin der Liecht. Ärztekammer begrüsst werden.

### Grussworte

Herr Daniel Hilti, Vorsteher von Schaan begrüsst alle Anwesenden und spricht bewegende Worte für die Patientinnen und Patienten, welche die LIPO in den letzten Jahren betreuen durfte und betont, dass die LIPO einen bedeutenden Beitrag im Gesundheitswesen leistet.

Die diesjährige Vereinsversammlung darf die Gastfreundschaft der Gemeinde Schaan geniessen und dem Vorsteher Herr Daniel Hilti ist herz-

lich zu danken für die Bereitschaft, das Essen, das anschliessend an die Vereinsversammlung serviert wird, grosszügig zu sponsern. Dadurch kann die LIPO ihre bescheidene Vereinskasse entlasten und doch kommen die Vereinsmitglieder in den Genuss in gemütlicher Geselligkeit den Abend der Vereinsversammlung ausklingen zu lassen.

Ebenfalls überbringt die Vertreterin der Ärztekammer Frau Dr. Ulrike Garber Grussworte und weist auch darauf hin, dass die LIPO für die Schwachen in der Gesellschaft eine wertvolle Stütze ist und noch nicht abschätzbar ist, was die Pandemie in Zukunft noch für gesundheitliche Nachwirkungen mit sich bringt.

Der Präsident weist darauf hin, dass die LIPO alle Patienten und Krankenversicherten vertritt und Personen berät, die von den Mühlen des Gesundheits- und Versicherungssystems verunsichert oder überfordert sind; seien es Fragen zum Vorgehen bei möglichen Behandlungsfehlern oder Problemen mit Krankenkassen. Die LIPO ist auch die Interessenvertretung der Patienten und Patientinnen bei politischen Prozessen.

**Gastvortrag : «Häusliche Betreuung und Pflege»**  
Referentin: Frau Kaltenbrunner Elisabeth, BSc FHO Pflege, Fachstellenleiterin, Fachstelle für häusliche Betreuung & Pflege

Frau Elisabeth Kaltenbrunner gibt Einsicht in ihr tägliches Arbeitsumfeld und welche Probleme bei den Patienten und Angehörigen durch die Pflege entstehen können.

Sie führt aus, dass Personen jeden Alters mit Wohnsitz in Liechtenstein, unabhängig von ihren wirtschaftlichen Verhältnissen, Anspruch auf Betreuungs- und Pflegegeld haben und der Anspruch am Tag des Eingangs ihres Antrages bei der Liechtensteinischen AHV-IV-FAK besteht, wenn die dafür notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Frau Kaltenbrunner erläutert eindrücklich, wie die Höhe des Betreuungs- und Pflegegeldes (BPG) auf der Grundlage von 6 gesetzlich definierten

Pflegestufen im Einzelfall festgelegt sind. Am Ende des Referates weist Frau Kaltenbrunner darauf hin, dass das System weiterentwickelt werden muss und Verbesserungen notwendig sind. Dabei geht es hauptsächlich darum, dass das BPG in begründenden Fällen auch dann weiter ausbezahlt wird, wenn ein stationärer Aufenthalt nötig ist. Dies kommt vor allem für schwerstkranke Kinder, die im Spital die Anwesenheit einer vertrauten Person benötigen und zunehmend auch für Menschen mit fortgeschrittener Demenz. In letzterem Fall wird seitens des Spitals immer mehr Wert darauf gelegt, dass diejenige Person, die die häusliche Betreuung übernimmt, auch im Spital anwesend ist.

Im Anschluss an das Referat werden etliche Fragen gestellt und es ergibt sich eine rege Diskussion über Verbesserungen, welche von der Politik gefordert werden muss.

### **Geschäftlicher Teil der 16. LIPO Vereinsversammlung**

Es sind eine Reihe von Entschuldigungen eingegangen, sei es von Vereinsmitgliedern, von politischen Mandatsträgern oder von Dienstleistern im Gesundheitswesen. Auf die Verlesung der Absenzen wird verzichtet.

#### **1. Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden Frau Monika Ritter und Herr Müssner Helmuth vorgeschlagen.

Frau Ritter Monika und Herr Müssner Helmuth werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

#### **2. Genehmigung des Protokoll der 15. Vereinsversammlung**

Das Protokoll der 15. Vereinsversammlung 2021 ist im Jahresbericht auf den Seiten 11 bis 16 und auf der LIPO Homepage publiziert. Auf die Verlesung des Protokolls wird verzichtet und von der Vereinsversammlung in vorliegender Form einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresbericht des Präsidenten

#### Herr Josef Marxer

Der gesamte Vorstand ist jedenfalls heute dankbar, die Vereinsversammlung in gewohnter Weise durchzuführen. Das ist überfällig, denn normal sind diese Zeiten keineswegs. Mit etwas Glück liegt die Covid-Pandemie mehr oder weniger hinter uns und verschont uns mit einer weiteren, einschneidenden Welle. Wir hoffen, dass auch die Auswirkungen der Affenpocken überschaubar bleiben.

Beschäftigen werden uns Longcovid-Fälle, also chronische Verläufe einer Covid-Erkrankung. Es handelt sich um ein Krankheitsbild, das schwierig zu diagnostizieren und zu behandeln ist und Betroffene manchmal sehr stark einschränkt. Hier sind Unsicherheiten und Konflikte im Gesundheitswesen zu erwarten.

Beschäftigen wird uns wahrscheinlich vor allem aber der Anstieg der Prämien und in Folge wohl auch Probleme bei der Grundversorgung.

Zusätzlich zum menschlichen Leid hat die Pandemie enorme Kosten verursacht, die uns noch viele Jahre beschäftigen werden.

Verschärft wird die Situation durch die neue Inflation: Die weltweiten Lieferketten spielen schon länger verrückt. Neue Handelshemmnisse wurden und werden seit einiger Zeit zwischen vielen Staaten aufgezogen und die historisch lange, expansive Geldpolitik der Notenbanken hat begonnen ihre schädlichen Nebenwirkungen zu entfalten. Im Februar ist auch noch ein grosser, äusserst brutaler Angriffs-Krieg in Europa dazu gekommen und neben dem entsetzlichen Leid unzähliger, völlig sinnloser Kriegsgeschehnisse taumelt die Welt gerade in ein neues Zeitalter grosser Unsicherheiten. In unserem Gesundheitswesen trägt dies wohl zu erheblicher Preisinstabilität sowie Kosten- und Prämienwachstum bei, was die Kaufkraft unserer Einwohner empfindlich treffen dürfte.

Hier sind wir als Gesellschaft und natürlich als Patientenvertreter enorm gefordert.

Zum Schluss ergeht ein grosser Dank an die Regierung Liechtensteins und Landtag für die finanzielle Unterstützung, die so wichtig ist für den Einsatz für die Patienten/innen Liechtensteins

### 4. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Frau Linde Tiefenthaler

Die Geschäftsstelle hatte auch im vergangenen Jahr 2021 eine hohe Anzahl von Anfragen zu bearbeiten, die wie schon in den vergangenen Jahren zum grossen Teil aus dem Bereich der Sozialversicherungen stammten. Die Details dazu finden Sie im Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle in unserem Jahresbericht auf den Seiten 19 bis 21.

Das neue Geschäftsjahr haben wir bereits fast schon zur Hälfte hinter uns und so kann ein kurzer Ausblick auf Themen und Fragestellungen eingehen, die uns heute und künftig beschäftigen werden.

Das Thema Longcovid-Erkrankung stellt für die Betroffenen ganz abgesehen von den medizinischen Auswirkungen, in mehrerer Hinsicht eine grosse Herausforderung dar. Da die Diagnose komplex ist, ist es auch schwierig, sie als definierte Leistung im Leistungskatalog der Grundversorgung abzubilden, die von den Kassen zu übernehmen ist. Bei ganzer oder teilweiser Arbeitsunfähigkeit schlägt sich das auf die Taggeldversicherung durch, im Extremfall auf die Arbeitslosenversicherung bis hin zur IV. In allen Bereichen besteht erheblicher Klärungsbedarf.

Da wir uns in Liechtenstein im Bereich des KVG und der Sozialversicherungen stark nach der Schweiz ausrichten, empfiehlt es sich die dortigen Entwicklungen zu verfolgen. Im Bereich der IV wird vom Schweizer Parlament eine Änderung der bisherigen Praxis bei der Berechnung eines Rentenanspruches angestrebt, da gerade Versicherte mit kleinem Einkommen benachteiligt sind. Weil die IV bei gesundheitlich eingeschränkten Personen zum Teil von unrealistischen Einkommensmöglichkeiten ausgeht, bekommen manche der Betroffenen keine

**Wir machen  
sichtbar!**

**g**rafikdesign,  
Druckprodukte,  
Crossmedia  
und Logistik.

**gutenberg**  
visual solutions

IV-Rente, obwohl sie Beiträge bezahlt haben. Von einer Änderung der Rechtspraxis werden auch Versicherte in Liechtenstein profitieren.

Die Patientenorganisation ist auch zunehmend mit Fragen um das Betreuungs- und Pflegegeld konfrontiert. Ein Urteil des Schweizerischen Bundesgerichtes, dass auch 24-h-Betreuerinnen in Privathaushalten, die von einer Firma vermittelt wurden, den Schutzbestimmungen des Arbeitsgesetzes unterstehen, welches die Höchstarbeitszeit, die Einhaltung von Pausen und Ruhezeiten festlegt, dürfte auch Auswirkungen auf Liechtenstein haben. Diese Auswirkungen betreffen nicht das Pflegegeld selbst, sondern die arbeitsrechtliche Situation der Betreuerinnen, mehrheitlich Care-Migrantinnen. Die Regierung hat dazu einen runden Tisch angekündigt. Die LIPO hofft auf eine Möglichkeit zur Teilnahme.

Seit Jahren wird in der Schweiz von politischer Seite um Kostendämpfungsmassnahmen im Gesundheitswesen gestritten, mit dem Ziel eine Kostenobergrenze festzulegen. Dies würde für die Kranken und Versicherten wohl unweigerlich zu einer Leistungsrationierung führen, was die LIPO entschieden ablehnt. Nachdem die gesetzlichen Grundlagen mit der Festlegung von Kostenzielen im liechtensteinischen KVG bereits bestehen, wäre bei einer Einführung in der Schweiz der Druck auf Liechtenstein zur Leistungsrationierung enorm hoch.

Im Interesse der Kranken und Versicherten macht die Patientenorganisation auf solche Entwicklungen aufmerksam und versucht die Interessen der Versicherten zu wahren. Diese Arbeit wird uns stark erschwert, da die LIPO in der Landesgesundheitskommission nicht mehr vertreten ist und mit der Abschaffung der Kosten- und Qualitätskommission überhaupt aus allen einschlägigen Gremien entfernt wurde.

Ein Dankeschön ergeht an alle Institutionen, Regierung, Mitglieder, welche die Patientenorganisation unterstützen.

## 5. Entgegennahme und Genehmigung

- Jahresrechnung 2021
- Revisionsbericht 2021

Herr Büchel Ernst, Vereinskassier verliert die Bilanz und Erfolgsrechnung des Jahres 2021.

Die Vizepräsidentin Frau Müssner Renate verliert in Vertretung von Herr Michael Kind den Revisionsbericht 2021.

Die Jahresrechnung 2021 und der Revisorenbericht von 2021 stehen zur Diskussion. Es erfolgt keine Wortmeldung. Die Jahresrechnung und Revisorenbericht 2021 werden von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

## 6. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig. Ebenfalls wird die Revisionsstelle für das Jahr 2021 einstimmig entlastet.

## 7. Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten erfolgt die Bestellung der Revisionsstelle jeweils für ein Geschäftsjahr im Voraus.

Der Vereinsversammlung wird Herr Kind Michael, Konfidencia Anstalt, Vaduz für ein weiteres Jahr vorgeschlagen.

Herr Kind Michael wird einstimmig als Revisionsstelle für das Vereinsjahr 2022 bestellt.

## 8. Varia

Es wird seitens eines Mitglieds der Antrag gestellt, dass sich die LIPO dafür öffentlich einsetzt, dass sich die Reserven der Krankenkassen von derzeit 180 Millionen auf ein normales Niveau einpendelt. Das Minimum der Reserven ist im KVG bzw. KVV geregelt. Die Kassen haben weit grössere Reserven als gesetzlich vorgeschrieben sind. In den Jahresberichten werden die Reserven gesamthaft (Obligatorische Krankenpflege und Zusatzversicherungen ausgewiesen). Zwei Kassen verfügen nicht über einen Jahresbericht, welcher

die Daten für Liechtenstein gesondert ausweist, sondern nur gesamthaft für die Schweiz und Liechtenstein. Die LIPO hat sich in der Vergangenheit schon mehrmals bei den Behörden dafür eingesetzt, dass alle Kassen einen Jahresbericht für Liechtenstein ausweisen. Bisher ohne Erfolg. Hier müsste die Aufsichtsbehörde tätig werden.

Die Vereinsversammlung wird um 20.30 Uhr vom Präsidenten geschlossen.

Herlinde Tiefenthaler, Protokoll  
Marxer Josef, Präsident

Mauren, Juni 2022



# naturfriseur

## salon mano

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.» - Aristoteles



mail@salon-mano.li  
+423 373 23 60



# SCHATZMANN HEEB

## & PARTNER RECHTSANWÄLTE



# Tätigkeitsbericht

## der Geschäftsstelle 2022

Bedingt durch das Abklingen der Covid-Pandemie konnten die 7 Vorstandssitzungen – mit Ausnahme der Sitzung im Januar 2022 – erfreulicherweise wieder in physischer Anwesenheit der Vorstandsmitglieder abgehalten werden.

Auch die Beratungen mit unseren Klienten und Klientinnen konnten wieder in gewohnter Weise aufgenommen werden.

Die Geschäftsstelle war auch im Jahr 2022 mit einer hohen Zahl von Beratungsanfragen beschäftigt. Wie schon in den vergangenen Jahren stammte der grösste Teil der 102 Anfragen aus dem Sozialversicherungsbereich.

In den Vorstandssitzungen wurden neben Vereins-internen Agenden, wie etwa das Reglement zur Geschäftsstelle bzw. der Stellenbeschreibung der Geschäftsstellenleitung verschiedene Schwerpunktthemen diskutiert, die sich z.T. aus konkreten Anfragen von Klienten ergaben. Dies waren ua. die OKP-Plus Versicherung, das Betreuungs- und Pflegegeld bzw. die Kürzung von damit in Verbindung stehenden Ergänzungsleistungen, Leistungen von Krankenkassen für Privat- und Halbprivatversicherte im stationären Spitalbereich, wie auch das eGD, das elektronisches Patientendossier, welches mit dem Jahr 2023 eingeführt wird.

In der OKP (Obligatorisch Krankenpflege-Versicherung) übernehmen die Krankenkassen ambulante Arztkosten (bzw. die anderer Leistungserbringer), wenn diese innerhalb der Bedarfsplanung einen OKP-Vertrag besitzen. Mit der OKP-Plus-Zusatzversicherung werden auch Kosten übernommen, wenn der Versicherte Leistungserbringer konsultiert, die über keinen

solchen OKP-Vertrag verfügen, also auch etwa Ärzte im Ausland («freie Arztwahl»). In der Praxis wird dies von den drei Kassen unterschiedlich gehandhabt: während die eine Kasse etwa die Kosten einer ambulanten Arztkonsultation in Zürich voll übernimmt, zahlt die andere Kasse nur die Kosten, die in Liechtenstein angefallen wären, und der Patient muss die durch den höheren Taxpunktwert in Zürich entstehenden Mehrkosten übernehmen.

Andere Kassen wiederum stellen dem OKP-Plus-Versicherten Arztkonsultationen im benachbarten Vorarlberg in voller Höhe in Rechnung. Im Interesse der Patienten bzw. Versicherten ist eine einheitliche Handhabung erforderlich.



Mit dem Betreuungs- und Pflegegeld hat Liechtenstein die häusliche Betreuung und Pflege schon vor Jahren entscheidend gestärkt. Auch die Schweiz erachtet es als notwendig, die häusliche Pflege zu stärken und interessiert sich für unser Modell. In Liechtenstein wurde das Modell Betreuungs- und Pflegegeld (BPG) gut angenommen und hat sich seit 2010 etabliert. Nach rund 13 Jahren praktischer Erfahrung sind gewisse Anpassungen und Verbesserungen nötig. Neben der Problematik der Care-Migrantinnen in der 24h-Pflege sind auch andere Fragen zu klären, so z.B., ob das BPG in gewissen Fällen entrichtet wird, auch wenn sich der Betroffene etwa in Spitalpflege befindet. Bei schwerstkranken Kindern, die in Spitalpflege verbracht werden müssen, ist die Anwesenheit eines Elternteils unabdinglich. Die Einstellung des BPG stellt solche Familien, gerade wenn sich der andere Elternteil noch um andere Kinder daheim kümmern und die Berufstätigkeit (vorübergehend) einschränken muss, vor grosse Probleme.

Ab dem Jahr 2022 kann die «notwendige Hilfe einer Drittperson im Haushalt, wenn diese nicht im gleichen Haushalt wohnt» gemäss Art. 31 bis Abs.1 Bst. A ELV nicht mehr ausbezahlt werden, da die Regierung diesen Artikel aufgehoben hat und damit keine Rechtsgrundlage mehr besteht. Zur Begründung führte die Regierung an, dass das BPG genau diese Leistungen abdeckt. Das ist zwar richtig, allerdings dann nicht, wenn die Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit im Durchschnitt weniger als eine Stunde pro Tag dauert.

Die LIPO ist schon seit Jahren mit der Frage der Leistungsübernahme durch die Kassen bei stationären Spitalaufenthalten für Privat- und Halbprivatversicherte beschäftigt. Beworben werden diese Versicherungen mit der Freiheit in der Spitalwahl. In der Praxis hat der Versicherte dann maximal die Auswahl unter einer von der jeweiligen Kasse bestimmten Liste von Vertragsspitälern. Wenn die Kasse nun den Vertrag mit einem dieser Spitäler kündigt, werden die Kosten nicht mehr

übernommen; der Patient muss in die Allgemeinabteilung des betreffenden Spitals oder überhaupt in ein anderes Spital wechseln. Konkret hat eine Kasse Mitte 2022 den Vertrag im Privat- und Halbprivatbereich mit der Klinik Hirslanden Willikerstrasse 40, Zürich gekündigt. Viele Liechtensteiner Patienten mit kardiologischen Problemen lassen sich in der Hirslanden-Klinik behandeln und sind entsprechend davon betroffen.

Gemäss Information der CONCORDIA Liechtenstein konnte inzwischen mit Hirslanden rückwirkend auf 1. Januar 2023 eine Einigung erzielt werden. Die LIPO hat sich in der Vernehmlassung zum elektronischen Patientendossier eGD explizit für die «opt-in»-Variante ausgesprochen. Ein solches Dossier wird dann angelegt, wenn man es beantragt. Die Regierung hat die «opt-out»-Variante vorgeschlagen, die auch vom Landtag beschlossen wurde. Die LIPO wurde deswegen schon mehrfach kontaktiert, wobei alle die «opt-in»-Variante bevorzugt hätten.



Adobe Stock | #176859349

### Mitgliederstatistik per 31.12.2021

Mitglieder:	172 Personen
Einzelpersonen:	63 Personen
Familien:	43 mit total 109 Personen

### Anfragen an die LIPO im Jahre 2021

Rechtsanfragen	5
Krankenversicherung	36
Unfallversicherung	1
Invalidenversicherung	13
Arzt	10
Andere Gesundheitsberufe	3
Spital	9
Hauspflege	8
Diverse	22
<b>Total</b>	<b>107</b>

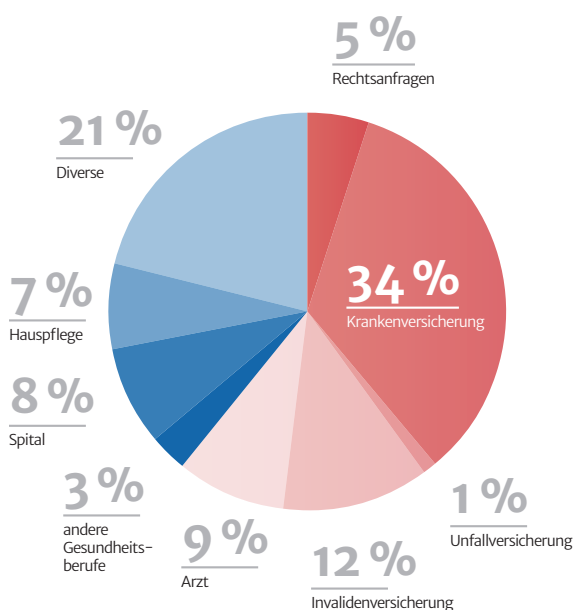
### Mitgliederstatistik per 31.12.2022

Mitglieder:	177 Personen
Einzelpersonen:	64 Personen
Familien:	44 mit total 113 Personen

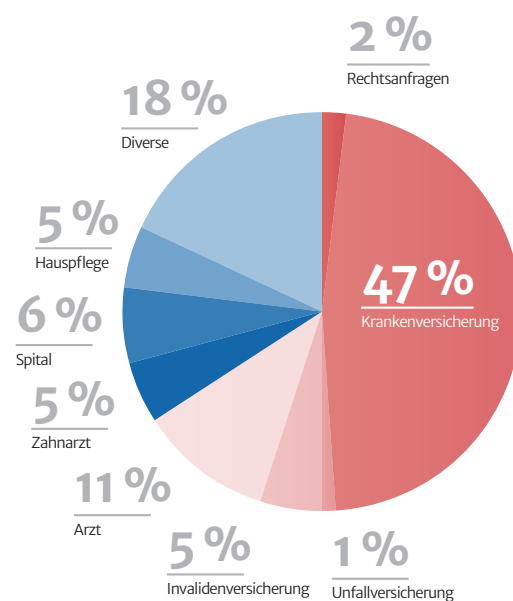
### Anfragen an die LIPO im Jahre 2022

Rechtsanfragen	2
Krankenversicherung	49
Unfallversicherung	1
Invalidenversicherung	5
Arzt	11
Zahnarzt	5
Spital	6
Hauspflege	5
Diverse	18
<b>Total</b>	<b>102</b>

## 2021



## 2022



# APOTHEKE AM POSTPLATZ

Postplatz 2 / Postfach 43 / FL – 9494 Schaan

Telefon: +423 233 55 55 / [info@dieapotheker.li](mailto:info@dieapotheker.li)



## Wir vitalisieren Ihre Gesundheitsprojekte

# AXALO<sup>©</sup>

Grünaustrasse 29 · CH-9470 Buchs · +41 81 523 29 29  
Im Krüz 2 · LI-9494 Schaan · +423 388 29 29  
[www.axalo.com](http://www.axalo.com) · [info@axalo.com](mailto:info@axalo.com)

### Kompetenz aus einer Hand

Immobilien  
Buchhaltung  
Revision  
Unternehmensberatung  
Versicherungsberatung  
Steuerberatung  
Unternehmensverkauf

# Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

## Bilanz per 31.12.2022

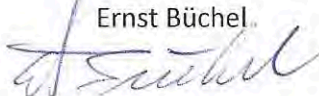
Bezeichnung		Saldo	Total
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
1020	Liechtensteinische Landesbank	36'513.85	
1021	Liechtensteinische Landesbank	6'199.06	
1090	Transitorische Aktiven	0.00	
Total	Umlaufvermögen		<b>42'712.91</b>
<b>Total</b>	<b>AKTIVEN</b>		<b>42'712.91</b>

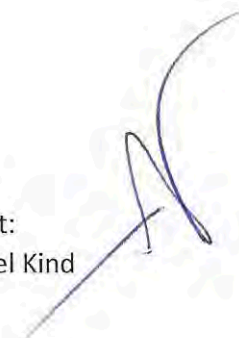
### PASSIVEN

#### Fremdkaptial

2090	Transitorische Passiven	800.00	
Total	Fremdkapital		800.00
2100	Vereinsvermögen		41'912.91
<b>Total</b>	<b>PASSIVEN</b>		<b>42'712.91</b>

Ruggell:  
Kassier:

19.01.2023  
Ernst Büchel  


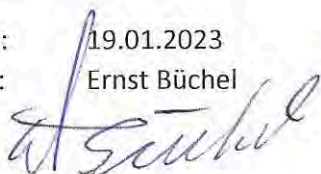
geprüft:  
Michael Kind  


# Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

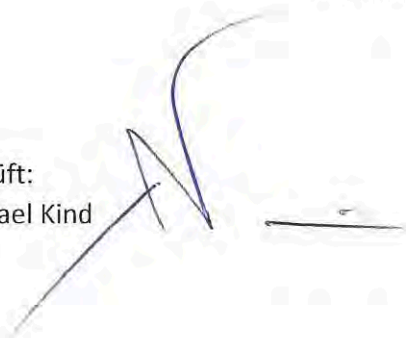
## Erfolgsrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

		Saldo	Total
<b>ERTRAG</b>			
6000	Landesbeitrag	25'000.00	
6001	Mitgliederbeiträge	5'670.00	
6002	Spenden / Inserate	6'140.00	
6003	Beratungsgutschriften	50.00	
6050	Sonstige Erlöse	1.00	
7100	Zinserträge	2.08	
	<b>Total ERTRAG</b>	<u>36'863.08</u>	<u>36'863.08</u>
<b>AUFWAND</b>			
4000	Gehälter	13'800.00	
4001	Kosten Sozial-Leistungen	0.00	
4100	Büromiete	10'200.00	
4220	Bankspesen	99.30	
4311	Unterhalt /Homepage / Computer	108.80	
4510	Versicherung für Organhaftpflicht	-	
4760	Buchhaltung / Revision	800.00	
4761	Beratungshonorare Anwalt	277.35	
4786	Diverse Auslagen	449.50	
4790	Büromaterial	1'676.75	
4800	Öffentlichkeitsarbeit / Werbekosten	4'357.50	
	<b>Total AUFWAND</b>	<u>31'769.20</u>	<u>31'769.20</u>
	<b>Einnahmenüberschuss</b>		<u>5'093.88</u>

Ruggell: 19.01.2023  
Kassier: Ernst Büchel



geprüft:  
Michael Kind



## Michael Kind

---

Nellengasse 20  
9491 Ruggell  
Liechtenstein

Tel.: +423 375 00 66  
mk@konfidencia.li

An die Vereinsversammlung des Vereins  
Liechtensteinischer Patientenorganisation (LIPO)

Ruggell, 13. März 2023

Sehr geehrte Vereinsmitglieder  
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben.

Ich stelle fest, dass die Buchführung mit der Jahresrechnung übereinstimmt, dass die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten wurden und die Bewertungen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Ich empfehle die Jahresrechnung, welche eine Bilanzsumme von CHF 42'712.91 und einen Einnahmen-Überschuss von CHF 5'093.88 ausweist zu genehmigen und dem Vorstand entsprechende Entlastung zu erteilen.

Ich danke für das Vertrauen.

Michael Kind



# Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

## Budget 2024

Bezeichnung	Saldo	Total
<b>ERTRAG</b>		
6000 Landesbeitrag	25'000.00	
6001 Mitgliederbeitrag	5'600.00	
6002 Spenden/Inserate	6'000.00	
6003 Beratungs-Honorare, / -Spenden	200.00	
6050 Sonstige Erlöse	100.00	
7100 Zinserträge	0.00	
<b>Total ERTRAG</b>	<b>36'900.00</b>	<b>36'900.00</b>
<b>AUFWAND</b>		
4000 Gehälter	19'200.00	
4001 Kosten Sozial-Leistungen	0.00	
4100 Büromiete	6'000.00	
4220 Bank-Spesen / -Gebühren	120.00	
4311 IT/Unterhalt/Hompage/Telefon	2'000.00	
4510 Versicherung für Organhaftpflicht	0.00	
4760 Buchhaltung/Revision	800.00	
4761 Beratungshonorar Anwalt	1'500.00	
4786 Diverse Auslagen	400.00	
4790 Büromaterial/Porto/Verw.-Spesen	1'700.00	
4800 Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten	6'000.00	
<b>Total AUFWAND</b>	<b>37'720.00</b>	<b>37'720.00</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>-820.00</b>

Ernst Büchel (Kassier)

Ruggell, 26.01.2023

Genehmigt vom Vorstand, Protokoll Nr. 111 vom 08. März 2023



GRAFIK . PR . KOMMUNIKATION .  
MARKETING . WEBDESIGN  
MEDIENBUERO OEHRI & KAISER AG

*kreativ.  
sympathisch.  
echt gut.*

Essanestrasse 116 // Postfach 146 // FL-9492 Eschen // +423 375 90 00 //  
info@medienbuero.li // www.medienbuero.li

**36'900.00**

**Ertrag**

**37'720.00**

**Aufwand**

**-820.00**

**Ausgabenüberschuss**

The image features two hands cupped together, holding a white outline of a leaf. The background is a soft gradient of light green and blue. The text is overlaid on the right side of the hands.

# GEMEINSAM FÜR EIN BESSERES LEBEN

Ihr Labor –  
heute und morgen

**RISCH.CH**